



Stellenausschreibung

- Dienststelle:** Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- I B -
- Bezeichnung:** Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
(w/m/d)
- Entgeltgruppe:** S 11b TV-L (Bewertungsvermutung)
- Besetzbar:** nach Bedarfslage
(unter Vorbehalt der stellenwirtschaftlichen Voraussetzungen)
- Umfang:** mehrere Stellen mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit
- Einsatzort:** berlinweiter Bedarf
- Kennzahl:** I B - 124/2023
- Arbeitsgebiet:** Fachkraft für Gewaltprävention und - intervention sowie
Demokratieentwicklung (Pro Respekt - Coach -)

Aufgabengebiet:

Sie sind an einer Berliner Schule im Programm ProRespekt tätig. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist Gewaltprävention und - intervention sowie die Beteiligung an Schulentwicklungsprozessen mit dem Ziel der Entwicklung einer gewaltfreien demokratischen Schule.

Wir bieten Ihnen ein eigenverantwortliches Arbeiten mit vielen Gestaltungsräumen und eine Tätigkeit im schulischen Team der pädagogischen Fachkräfte sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Konkret umfasst die Tätigkeit an der Schule folgende Aufgaben:

- Förderung der Demokratiekompetenz sowie Initiierung und Etablierung einer demokratischen Schulkultur, einschließlich einer Beteiligungskultur (z. B. Klassenrat)
- Vermittlung eines Bewusstseins über Recht und Unrecht sowie frühe Intervention gegen Gewalt und Ausgrenzung

- Förderung des Selbstwertgefühls und Stärkung der Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung von positiven Einstellungen und Werthaltungen
- Förderung eines positiven Schulklimas und der Qualität der Beziehungen
- Beratung von pädagogischem Personal und Erziehungsberechtigten zu Möglichkeiten des demokratischen und gewaltfreien Miteinanders
- Stärkung der Handlungskompetenzen des pädagogischen Personals zur frühzeitigen Erkennung von Gewaltpotenzial und Erarbeitung gemeinsamer schulinterner Kommunikations- und Handlungsgrundsätze
- aktiv zur fächerübergreifenden Verankerung der Kompetenzziele des übergreifenden Themas Gewaltprävention des Rahmenlehrplans und des Orientierungs- und Handlungsrahmens in formalen und informellen Bildungs- und Erziehungsprozessen beitragen
- Kindern und Jugendlichen durch Vorbilder, Werte und Normen Orientierung geben
- Schaffung von Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Schule
- Etablierung von Konzepten der Deeskalation und Streitschlichtung
- Schutz und individuelle Begleitung von Opfern von Gewalt

Das Anforderungsprofil kann unter der E-Mailadresse: Bewerbungsstelle_Schule@senbjf.berlin.de angefordert werden.

Anforderungen:

Formale Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Fachhochschulstudium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin /Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge bzw. vergleichbare Abschlüsse (Fachrichtung Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik) oder Abschluss eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums im Bereich der Bildungswissenschaften, Erziehungswissenschaften und nachweisbaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit.

Fachliche Kompetenzen:

- kennt die grundsätzlichen rechtlichen Vorgaben zum Entgegenwirken sozialer Ungerechtigkeit und zur Förderung von demokratischem Handeln
- kennt den umfassenden Bildungsbegriff der Berliner Schule und kann die soziale Arbeit in der Schule darauf basierend gestalten
- kann in geeigneten Settings Kindern und Jugendlichen den Erwerb vom Kompetenzen ermöglichen, die notwendig sind um persönliche und soziale Herausforderungen zu meistern
- kann Kinder und Jugendliche in der Entwicklung und Aneignung

verschiedener Kompetenzen und Lebensperspektiven unterstützen und ihnen eine wertorientierte und selbstbestimmte Lebensbewältigung zu ermöglichen

- kennt Möglichkeiten der Förderung und Entfaltung sozialer und personaler Kompetenzen, die Kindern und Jugendlichen Teilhabe und Verantwortung, das Erleben von Selbstwirksamkeit und Veränderbarkeit der Verhältnisse sowie Möglichkeiten der Aneignung und Gestaltung von Räumen erfahren lassen
- kennt Methoden der sozialen Gruppenarbeit, der Projektarbeit und der Beratung und kann Bewältigungsprozesse begleiten
- kennt Konzepte der Deeskalation und Streitschlichtung und kann diese in der Schule verankern
- kennt die Kompetenzziele der übergreifenden Themen „Gewaltprävention“ und „Demokratiebildung“ des Rahmenlehrplans für die Berliner Schule sowie den Orientierungs- und Handlungsrahmen Gewalt-Prävention

Außerfachliche Kompetenzen:

Erwartet wird selbständiges, verantwortungsbewusstes und zielorientiertes Handeln. Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Gender-Diversity Kompetenz werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund ist ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerbung von Menschen mit guten Kenntnissen in Gebärdensprache oder Brailleschrift ist ausdrücklich erwünscht.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, das Abschlusszeugnis sowie die staatliche Anerkennung bzw. den entsprechenden Bachelor- und/oder Masterabschluss bei.

Sofern Sie bereits beim Land Berlin beschäftigt sind - z. B. in einem Kita-Eigenbetrieb -, bitte außerdem eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beifügen.

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.